

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1897**

417 (8.9.1897) Mittagblatt



# Karlsruher Zeitung.

Wittagblatt.

Wittwoch, 8. September.

Wittagblatt.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.

N<sup>o</sup> 417.

Vorauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühren eingerechnet, 3 M. 75 Pf.

1897.

Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.  
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

## Die Festlichkeiten in Wiesbaden.

(Telegramme.)

\* **Wiesbaden, 7. Sept.** Der kaiserliche Sonderzug traf Abends 7 Uhr 10 Min. von Homburg hier ein. Das Kaiserpaar, Ihre Majestäten der König und die Königin von Italien, sowie der König von Sachsen begaben sich zunächst in das Schloß. Eine zahlreiche Menschenmenge begrüßte die Majestäten mit begeistertem Hochrufen. Der Bahnhof wie die Stadt ist reich geschmückt.

\* **Wiesbaden, 8. Sept.** Ihre Majestäten der König und die Königin von Italien wurden auf dem Wege zum Schloße von Oberbürgermeister Dr. v. Hell und die italienische Kolonie begrüßt. Die Festvorstellung im Theater wurde mit Fanfaren eingeleitet. In der Hofloge erschienen Kaiser Wilhelm, die Königin Margherita fahrend, und König Humbert, die Kaiserin Augusta Victoria fahrend; ferner König Albert von Sachsen, Großfürst Nikolaus Nikolajewitsch und andere kaiserliche Personen. Die Allerhöchsten Herrschaften wurden mit dem italienischen Königsmarsch und Hochrufen empfangen. Hierauf folgte das Festspiel von Laus „Salve“, die Einigkeit Deutschlands und Italiens im Sinne des Friedens symbolisch darstellend. Der zum Schluß vorgeführte Akt des Roms fand von Seiten des Publikums begeisterte Aufnahme. Um 8 1/2 Uhr nahmen die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften im Theater das Souper ein. Darauf wurde „Preziosa“ gegeben.

## Großherzogthum Baden.

\* **Unterwangen (A. Bomdorf), 6. Sept.** Gestern Abend zwischen 10 und 11 Uhr brach hier ein Schadenfeuer aus, welches 18 Häuser einäscherte. Der Schaden ist bedeutend, das Giebel groß. Schon am 8. August brannten hier zwei Häuser ab. Auch in Weimaringen wurden in der Nacht des 1. September zwei Gebäude durch Feuer zerstört. Man vermutet in allen drei Fällen Brandstiftung.

\* **Kandern, 7. Sept.** Die Erwidmung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs auf eine bei Gelegenheit der Feier des 25jährigen Bestehens der Kriegervereine Kandern und Paltingen an Seine Königliche Hoheit abgegebene Huldigungsdepesche hat folgenden Wortlaut:

Für die freundliche Begrüßung der Militärvereine, in Kandern zum Jubiläumstag versammelt, danke ich von Herzen und sende allen Festtheilnehmern herzlichsten Gruß. Ich beglückwünsche die Vereine von Kandern und Paltingen zur Jubelfeier und wünsche denselben noch lange Jahre fruchtbarer Wirksamkeit.

Friedrich, Großherzog.

\* **Konstanz, 7. Sept.** Durch die beständigen Regengüsse in letzter Zeit und besonders während der Nacht von gestern auf heute hat der See einen hohen Wasserstand erreicht. Er stieg von Samstag bis heute Früh um 10 Uhr um 47 cm und bis heute Nachmittag 3 Uhr um weitere 7 cm und steht jetzt auf Pegel 5.01 m. Der mittlere Normalstand im Monat September ergibt aus 30jähriger Beobachtung 3.73 m. Bei einem weiteren Steigen um 0.50 m würde der See über die Quaimauer des Hafens austreten.

## Die Lage im Orient.

(Telegramme.)

\* **Wien, 7. Sept.** Die „Polit. Korresp.“ meldet: Die griechische Regierung theilte gestern den Mächten mit, daß nimmehr 10 000 Reservisten der letzten Jahresklasse entlassen seien. Weitere Verabschiedungen von Reservisten ständen in der zweiten Hälfte des September bevor. Nach einer weiteren Meldung der „Polit. Korresp.“ dürfte die Zahl der Schiffe der fremden Geschwader vor Kreta auf die Hälfte herabgesetzt werden. Die Truppenkontingente dürften aber ihre augenblickliche Stärke bis auf weiteres behalten.

\* **Konstantinopel, 7. Sept.** Gutem Vernehmen nach sind die Mächte geneigt, den Vorschlag Englands anzunehmen, welcher bekanntlich dahin geht, eine internationale Kommission einzusetzen zur Kontrolle der Einnahmen, welche zur Deckung der Kriegsschuldigungsanleihe bestimmt sind.

\* **Konstantinopel, 8. Sept.** Die Mitglieder der Russischen Botschaft veranstalteten gestern zu Ehren des scheidenden Botschafters v. Melidow ein Abschiedsfest. Die Russische Kolonie stiftet einen Melidowpreis für die hiesige Russische Schule.

\* **Athen, 8. Sept.** Ein sehr schweres Gewitter ist gestern Nachmittag mit verheerender Wirkung hier niedergegangen. Da jetzt die regnerische Jahreszeit begonnen hat, ist die Lage der thessalischen Flüchtlinge, die obdachlos an verschiedenen Orten zerstreut sind, unheilbar.

## Neueste Nachrichten und Telegramme.

\* **Berlin, 7. Sept.** Der stellvertretende Landeshauptmann von Deutsch-Neuguinea, Korvettenkapitän a. D. Rüdiger, ist am 26. August von Eingeborenen ermordet worden.

\* **Berlin, 7. Sept.** Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Verteilung des Großkreuzes des Roten Adler-Ordens an den Präsidenten von Venezuela, General Crespo.

\* **München, 7. Sept.** Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent hat den Kronprinzen Wilhelm à la Suite des 1. Bayerischen Ulanenregiments gestellt.

\* **Straßburg, 7. Sept.** Der kaiserliche Statthalter, Fürst zu Hohenlohe-Langenburg, wird am 10. d. M. aus Tiroi nach Straßburg zurückkehren.

\* **Wien, 7. Sept.** Heute Nachmittag fand in der Hofburg unter dem Vorsitz Seiner Majestät des Kaisers ein gemeinsamer Ministerrath statt, an welchem die Minister Graf Goluchowski, Baron Kallay, Graf Baden und Baron Banffy theilnahmen.

\* **Wien, 7. Sept.** Die Blätter melden aus Lemberg, die Nichtigkeitsbeschwerte des Abgeordneten Szajer gegen das Urtheil des Reichsgerichts in Reszow, durch welches Szajer wegen Majestätsbeleidigung zu acht Monaten schweren Kerkers verurtheilt wurde, sei vom obersten Gerichtshof a limbo abgemiesen worden.

\* **Kopenhagen, 7. Sept.** Die Nationalbank hat den Wechselkurs und den Lombardzinsfuß auf 5 bezw. 5 1/2 Proz. erhöht.

\* **Paris, 7. Sept.** Minister Hanotaux ist zum Besuch des Präsidenten Faure nach Havre gereist. Am Samstag wird er zurückkehren, um den König von Siam zu empfangen. — Die Anklagekammer begann mit der zur außerordentlichen Sitzung berufenen Kammer des Justizpolizeigerichts die Verhandlungen der Panamageschichte bei verschlossenen Thüren. — In der heutigen Sitzung des Pariser Stadtraths berichtete der Vicepräsident über den Antrag der Sozialisten, an die Armen von Paris Brod zu verteilen. Der Vicepräsident beantragte, daß die tägliche Vertheilung 30 000 Rationen zu je 1 Kilogramm umfasse, wovon 20 000 von der städtischen Bäckerei gebacken werden sollen.

\* **Paris, 7. Sept.** Der König von Siam trifft nächsten Samstag um 3 1/2 Uhr Nachmittags aus Brüssel ein und wird auf dem Nordbahnhof von dem Präsidenten und sämtlichen Ministern empfangen werden. Sein hiesiger Aufenthalt ist auf acht Tage berechnet. Im Elisee und im Ministerium des Auswärtigen werden ihm zu Ehren Festmähler und Empfangsabende und in der Großen Oper eine Galavorstellung stattfinden. Am 14. September wird der König mit dem Präsidenten in Saint-Denis der die Herbstmanöver abschließenden großen Truppenchau beiwohnen.

\* **Paris, 7. Sept.** In der Meldung des „Soleil“, daß der Präsident sich eifrig für die Veröffentlichung mindestens der ersten Artikel des russischen Vertrages bemüht habe, heißt es jetzt weiter: Graf Murawjew habe diesen Vorschlag sehr lebhaft bekämpft und schließlich sei man einig geworden, die Angelegenheit zu vertagen. Der Präsident habe sich aber dabei das Recht vorbehalten, unter gewissen Umständen vom Garen das Recht zu verlangen, die betreffenden Artikel zu publizieren. Nach der Meinung des Korrespondenten des „Soleil“ geht daraus hervor, daß der Vertrag aus zwei verschiedenen Theilen bestehe. Der eine sei sozusagen theoretischer Natur und dazu bestimmt, gelegentlich bekannt gegeben zu werden. Mit dem zweiten positiven Theile werde genau die Rolle festgestellt, die den beiden Staaten angesichts gewisser Eventualitäten zufallen.

\* **Paris, 7. Sept.** „Figaro“ meldet aus Rom, daß künftighin die abessinischen Mönche in Ägypten auf Bitten Meneliks, die dieser in einem von Major Nerazzini dem Könige Humbert überbrachten Briefe ausgesprochen habe, unter den Schutz der italienischen Konsularagenten gestellt werden würden. Der versöhnliche Wortlaut dieses Briefes, dem der Negus eine topographische Karte der vorgeschlagenen Grenzlinie beigefügt, habe einen guten Eindruck in den politischen Kreisen Roms gemacht. Menelik drückte den Wunsch aus, diese Abgrenzung genehmigt zu sehen. General Albertone bestreite, trotz der Bitten des Kriegsministers, der ihn unzustimmen versuchte, auf seiner vorläufigen Dienstentlassung, um gegen Baratieri, der ihn wahrscheinlich angreifen werde, freie Hand zu haben.

\* **Paris, 7. Sept.** Frankreich hat, wie verlautet, heute mit den Vereinigten Staaten Verhandlungen über einen herabgesetzten Spezialtarif angeknüpft.

\* **Paris, 7. Sept.** Die Baumwollspinner des Moseltales beschloßen, im Hinblick auf die durch die Ueberproduktion entstandene Krise die Arbeit allmählich um einen halben Tag zu beschränken.

\* **Calais, 7. Sept.** Ein hiesiges Blatt theilt mit, ihm sei ein Telegramm aus Dook zugegangen, demzufolge die vom Kongo kommende Expedition Liotard gegen Fachoda mit den Vorposten der von Abessinien her vordringenden Expedition Bouchamps Fühlung genommen habe.

\* **London, 7. Sept.** Die „Daily Chronicle“ meldet aus Washington, der spanische Militärattaché stehe im Verdacht, die Küstenbefestigungen der Vereinigten Staaten zu durchforschen. Die Regierung habe eine Untersuchung darüber angeordnet. Wenn sich dieser Verdacht bestätigen würde, so würde die amerikanische Regierung die Abberufung des Attachés von Spanien verlangen.

\* **Birmingham, 7. Sept.** Der hier tagende Trade Unions-Kongreß nahm einstimmig eine Resolution an, welche den im Auslande befindlichen Maschinenbauern die Sympathie des Kongresses ausdrückt und in der der Kongreß sich verpflichtet, denselben moralische und finanzielle Unterstützung zu leisten.

\* **Madrid, 7. Sept.** Amtlich wird bekannt gegeben, daß das Kriegsgericht in Barcelona den Attentäter Sempañ Barril zum Tode verurtheilt hat.

\* **Madrid, 8. Sept.** Da das Kriegsgericht in Barcelona, das Sempañ Barril aburtheilte, und der Generalkapitän, der beauftragt ist, den Befehl für gültig zu erklären, nicht übereinstimmen, wird der Prozeß dem obersten Kriegsgericht unterbreitet werden. Die Akten werden unverweilt hier erwartet.

\* **Sofia, 7. Sept.** Fürst Ferdinand hat das Entlassungsgesuch des Finanzministers Geshow angenommen und an dessen Stelle den Justizminister Theodorow zum Finanzminister ernannt. Der bisherige Unterrichtsminister Welitschow wurde zum Minister für Handel und Ackerbau und der Deputirte Wazow zum Minister für den öffentlichen Unterricht ernannt.

\* **Tanger, 7. Sept.** Ein portugiesischer Kreuzer ist hier angekommen, um den Reklamationen über die Ausschreitungen der Riffpiraten Nachdruck zu verleihen. Ein italienischer Kreuzer wird erwartet.

\* **Kairo, 7. Sept.** Die Derwische haben Berber aufgegeben und sich auf Metammeh zurückgezogen. Befreundete Araber halten für die ägyptische Regierung Berber und die Getreideniederlagen befehlt. General Humbert ist mit vier Kanonenbooten nach Berber vorgedrückt, wohin auch Kitcheener Pascha in der nächsten Zeit folgen wird.

\* **New-York, 8. Sept.** Der „Frankf. Ztg.“ wird von hier gemeldet, daß laut Berichten aus San Francisco Deutschland den chinesischen Hafen Lung Yung Kow bei Futschan gekauft habe, um eine Flottenstation dort einzurichten.

\* **Johannesburg, 7. Sept.** Der Aufsichtsrath der Rand Central Ore Reduction Company hat für das am 30. Juni d. J. abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von 10 Proz. erklärt. Die ordentliche Generalversammlung der Gesellschaft findet am 28. September statt.

## Verschiedenes.

\* **Berlin, 7. Sept.** (Telegr.) Das Institut colonial international schloß heute seine Beratungen. Die nächste Versammlung soll in Brüssel oder in Paris stattfinden. Die Mitglieder begeben sich morgen, einer Einladung des Herzogs Johann Albrecht von Mecklenburg folgend, nach Schwerin.

\* **Diedenhofen, 7. Sept.** (Telegr.) Gestern Abend stürzte in dem Hüttenwerke von Joluf bei der Entleerung eines Hochofens eine große Erzmasse aus beträchtlicher Höhe nieder. Zwei Arbeiter wurden getödtet, deren Betriebsführer Barthelémy und sieben Arbeiter wurden schwer verwundet.

\* **Paris, 7. Sept.** (Telegr.) Einzelne oppositionelle Blätter sind nicht damit zufrieden, daß der Präsident die Geschenke, die ihm während seiner russischen Reise überreicht wurden, für sich behalten will. Eines von ihnen bemerkt: „Wir verlangen nicht, daß man diese Geschenke verkaufe, aber wir glauben, daß sie ausgestellt und dem Nationalmuseum einverleibt werden sollen, denn sie sind ja der Nation in der Person ihres höchsten verfassungsmäßigen Vertreters angeboten worden.“

\* **Paris, 7. Sept.** (Telegr.) Auf Ansuchen des Kriegsministers hat der Minister des Innern beschloßen, Ausländern, die in den Grenzdepartements ansässig sind, den Betrieb der Brief-taubenzucht zu verbieten.

## Wasserstands-Bahridien.

Eingelaufen Dienstag, den 7. September, Nachmittags.

**Rhein, Waldshut:** heute Vormittag 7 Uhr 426 cm, heute Nachmittag 5 Uhr 486 cm, gestiegen 60 cm; langsam steigend.

**Wutach, Oberlangringen:** heute Vormittag 8 Uhr 150 cm, heute Nachmittag 5 Uhr 135 cm, gefallen 15 cm; langsam fallend.

**Reisam, Freiburg:** heute Vormittag 7 Uhr 130 cm, heute Nachmittag 5 Uhr 100 cm, gefallen 30 cm, langsam fallend.

**Elz, Emmendingen:** heute Vormittag 8 Uhr 225 cm, heute Nachmittag 5 Uhr 187 cm, gefallen 38 cm, fallend.

**Rinzig, Schwaibach:** heute Vormittag 8 Uhr 285 cm, heute Mittag 12 Uhr 267 cm, gefallen 18 cm, fallend, Hochstand heute Vormittag 6 Uhr 300 cm.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kay in Karlsruhe.



